

Theologische Fakultät Fulda eröffnet neues Studienjahr
Neuer Professor für Moraltheologie hält Antrittsvorlesung

In ganz Hessen läuten nach den Ferien wieder die Schulglocken. Aber nicht nur in den Schulen startet der Alltag, auch an der Theologischen Fakultät beginnt ein neues Semester. Mit einer Heiligen Messe in der Kapelle des Priesterseminars mit Bischof Gerber und einer akademischen Feier an der Theologischen Fakultät eröffnet Rektor Müller mit über 100 Gästen das neue Semester.

Besonders begrüßte Rektor Müller Prof. Hack und dessen Gäste. Seit gut einem Jahr hat Prof. Hack den Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften in Fulda inne. Unter dem Titel „Auf der Suche nach dem rechten Maß“ ging Prof. Hack in seiner Antrittsvorlesung der Frage nach, wie die alte Tugend der Mäßigung in unserer heutigen Gesellschaft neue Relevanz gewinnt. Ausgehend von den Fridays-for-Future-Demonstrationen versuchte er zu ergründen, ob von der Politik erzwungene Verbote in einer von Selbstbestimmung geprägten Welt die richtige Lösung seien. Als Alternative stellte Hack das Tugendkonzept von Aristoteles und Thomas von Aquin vor. Der Moraltheologe kam zu dem Schluss, dass es der Welt und dem Einzelnen guttäte, sich an einem solchen Tugendkonzept zu orientieren. Gesetzliche Vorgaben seien zwar in gewissem Maß notwendig, wichtiger sei jedoch die Bewusstseinsbildung des Einzelnen. Sie diene dem Menschen und nicht der Mensch den äußeren Gesetzen. Ein solches Konzept sei auch langfristig tragfähig.

Prof. Hack wirkt seit zwei Jahren an der Theologischen Fakultät Fulda. Nachdem Prof. Rupert Scheule dem Ruf an die Theologische Fakultät Regensburg folgte, übernahm Prof. Hack zunächst vertretungsweise dessen Aufgaben in Fulda und Marburg. Bereits im Juni des vergangenen Jahres wurde er als ordentlicher Professor in Fulda installiert. Auf Grund mehrerer Neubesetzungen von Lehrstühlen hielt Hack erst jetzt, nach einem Jahr seine Antrittsvorlesung. Hack wurde 1973 in Villingen-Schwenningen geboren und studierte in Freiburg im Breisgau und Innsbruck Theologie. Nach seiner Priesterweihe 1999 promovierte er 2010 zum Thema des Lebensschutzes. 2017 wurde er in Freiburg habilitiert. Weite Teile seiner Ausbildung absolvierte er bei dem renommierten Freiburger Prof. Schockenhoff, der während der Antrittsvorlesung zugegen war. Besondere Forschungsschwerpunkte liegen für Hack in der Medizinethik, den Fragen des guten Lebens sowie der Frage nach Vergebung und Versöhnung.

Zentraler Akt der Eröffnungsakademie war neben der Antrittsvorlesung die Überreichung der Zeugnisse an die Absolventen. Philipp Schöppner und Johannes Wende bekamen vom Großkanzler der Fakultät, Bischof Michael Gerber, ihre Zeugnisse überreicht. Die beiden Absolventen sind bereits seit August in Hanau bzw. Fritzlar tätig und werden voraussichtlich im kommenden Jahr zu Diakonen geweiht.

Den zwei Absolventen steht nur ein neuer Student gegenüber. Bischof Gerber sieht darin eine allgemeine Tendenz sinkender Studentenzahlen im Bereich Theologie. Er macht jedoch auch Mut: In seiner Heimatdiözese Freiburg habe die Einführung eines Bachelorstudiengangs Theologie neues Interesse bei jungen Menschen geweckt. Er freue sich, gemeinsam mit den Professoren neue Möglichkeiten zu erkunden, um das Theologiestudium in Fulda bleibend attraktiv zu gestalten. Zudem mahnte Bischof Gerber die Studierenden sich nie mit einfachen Antworten im Studium und im Leben zufrieden zu geben. Gerade in der heutigen Zeit seien Diskurse gefragt, wo sich Positionen verhärten. Dazu brauche es auch einen geschärften Blick in die Welt. Das neu gegründete Institut „Kirche in der Welt“ unter der Leitung von Prorektor Prof. Dennemarck sei dazu ein guter Schritt.

Um die Theologische Fakultät nach außen hin präserter zu machen, stellte Prof. Müller den Anwesenden das neue Öffentlichkeits- und Designkonzept vor. Neben Flyern, die bereits auslagen, werde in den kommenden Wochen auch die neue Website online geschaltet (www.thf-fulda.de). Auf ihr finden zukünftig Interessierte am Studium und dem sonstigen Programm der Fakultät alle nötigen Informationen. Zudem konnten sich die Anwesenden erstmals für den neuen Newsletter der Theologischen Fakultät anmelden.

Für den musikalischen Rahmen der Feierlichkeit sorgte Nicolai Pfeffer, der auf der Klarinette Stücke von Mozart, Kovacs und Stravinsky zu Gehör brachte.

Fotos (© Marius Hübner):

